21. August 1966 – Der Donauschwabe

Niemand weiß wo das Enkelkind geblieben ist

Familie Josef Rauch aus Neu-Palanka hat seit 1943 schon viele Schicksalsschläge erdulden müssen

Bingenheim/Hessen, - Lm. Josef Rauch, geb. am 2.8.1896 in Erdevik, wohnhaft gewesen in Neu-Palanka, Batschka, konnte im Kreise seiner Ehefrau Elisabeth geb. Schweis (geb. 26.6.1899 in Neu-Palanka), seines Sohnes Josef und dessen Ehefrau Anna geb. Pautz, seiner Tochter Anna und deren Ehemannes Josef Tiefenbach, sowie seiner sechs Enkel und vier Urenkel, ferner in Anwesenheit seines Schwagers Andreas Schweis, seines Neffen Andreas Schweis jun. mit Ehefrau und Kind, sowie seiner Schwägerin Maria Eppli geb. Schweis am 2. August d.J. seinen 70. Geburtstag feiern.

Aus der Ehe des Jubilars stammen vier Kinder, und zwar zwei Söhne und zwei Töchter. Die älteste Tochter, Maria, starb im November 1943 als 25jährige und hinterließ ihren Mann und ein Mädel im Alter von 7 Jahren. Der älteste Sohn Peter fiel als 24jähriger im September 1944 in Warschau als deutscher Soldat und hinterließ seine Frau und zwei Kinder – ein Bub im Alter von 3 Jahren und ein Mädel im Alter von 6 Wochen.

Am 9. Oktober 1944 mussten sie, so wie viele andere Millionen Menschen, aus der Heimat flüchten. Als sie in einem Flüchtlingslager in Schlesien ankamen, war das jüngste Kind des Sohnes erkrankt und musste in ein Säuglingsheim nach Liegnitz gebracht werden. Anfang Februar 1945 erhielt die Schwiegertochter Nachricht vom Säuglingsheim, dass die Kinder aus dem Heim evakuiert, d.h. in Sicherheit gebracht werden mussten, weil die Sowjets schon zu nahe waren. Sobald die Kinder aber in Sicherheit seien, würde man sie (die Mutter) sofort verständigen, damit sie wisse, wo sich ihr Kind befinde. Aber nach 2 – 3 Tagen musste auch die Mutter mit den anderen Familienangehörigen aus Schlesien nach dem Sudetenland flüchten und so bekamen sie keine Verbindung mehr mit dem Säuglingsheim. Trotz allen Suchens und aller Nachforschungen des Roten Kreuzes konnte auch bis heute noch nicht in Erfahrung gebracht werden, wo das Kind geblieben bzw. was aus ihm geworden ist.

Im Sudentenland angekommen, musste im Februar 1945 auch noch der Jubilar Josef Rauch den Waffenrock anziehen und kam nach Prag-Rusin. Seine Frau, die Tochter und das Enkelchen mussten aus dem Lager heraus und in eine Privatwohnung ziehen; die Schwiegertochter kam mit ihrem Kind und mit ihrem Vater in eine andere Wohnung, und so waren sie schon auseinandergerissen.

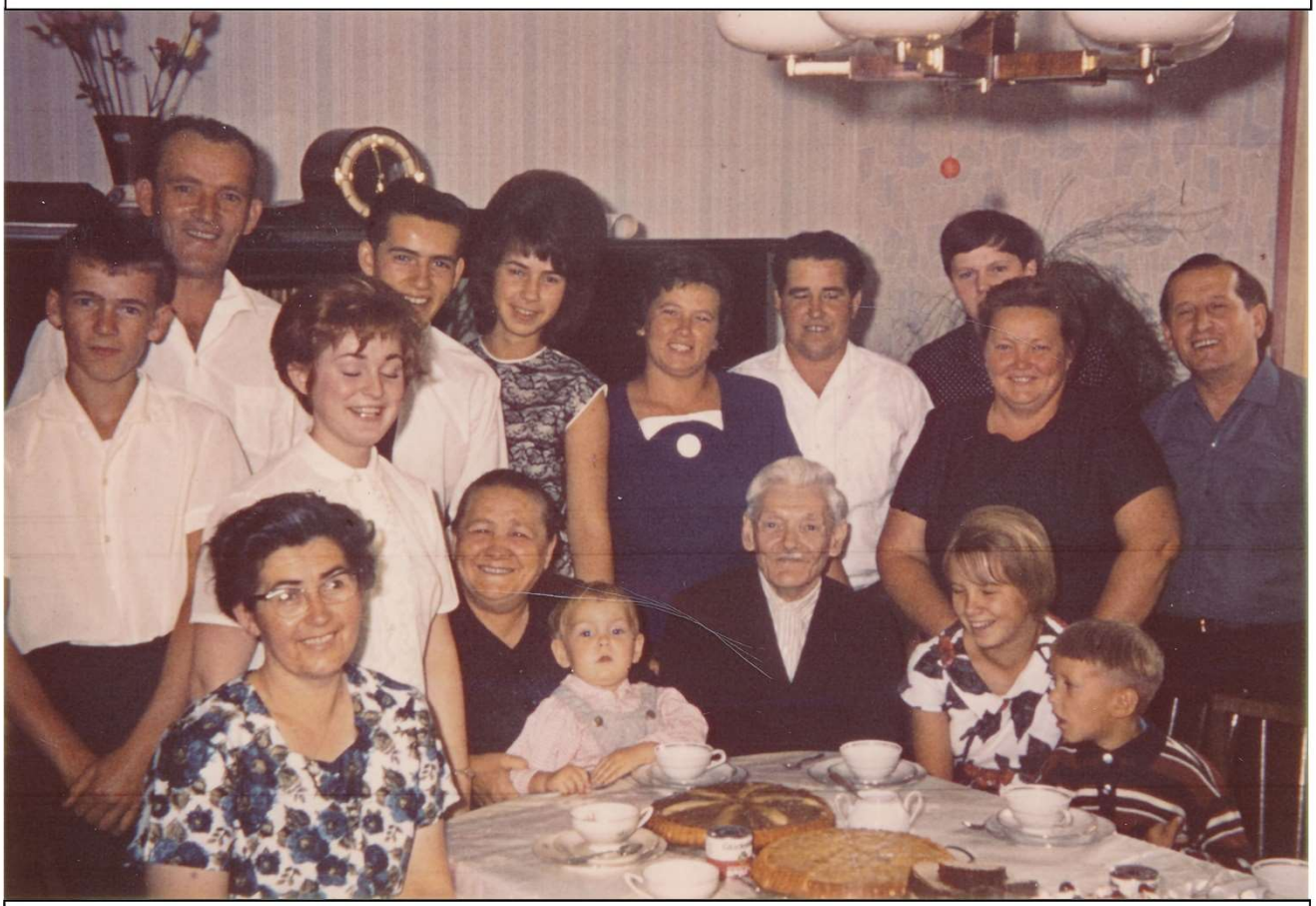
Beim Umsturz im Mai 1945 befand sich Josef Rauch gerade in Langenau bei Ulm, von wo er dann zu Fuß die weite Strecke nach Karlsbad zurücklegte, wo sich seine Familie befand. Leider hatte er Pech, denn seine Familie war zu dieser Zeit von dort bereits weg. Nun kam der Jubilar auf den Gedanken, seine Frau und die Kinder hätten sich möglicherweise auf den Weg zurück in die Heimat gemacht, und so trat er – nach ein paar Tagen Aufenthalt in einem Lager – den Weg nach Jugoslawien an.

Mit noch einigen anderen Schwaben kam er auch glücklich mit der Bahn bis Subotitza, wo sie bereits von den Tito-Partisanen erwartet wurden. Sofort „begleitete“ man sie ins Subotitzaer Lager, damit ihnen nichts geschehe. Das war Anfang Juni 1945. Nach acht Tagen Aufenthalt in diesem Lager wurden sie eines Abends aus dem Schlaf geweckt und aufgefordert, sich sofort anzukleiden und so viel Gepäck mitzunehmen, wie sie nur tragen konnten. Dann hieß es draußen antreten. Was dann geschah, schildert der Jubilar wie folgt:

„Wir waren ca. 4.000 Personen, Erwachsene und Kinder. Sie geleiteten uns zur ungarischen Grenze und riefen den ungarischen Grenzposten zu, wenn sie uns nicht hinüberließen, so würden sie uns in den nahen Wald treiben und dort alle erschießen. Darauf antwortete ein ungarischer Leutnant, wir sollten alle über die Grenze kommen und hingehen, wohin wir wollten. So sind wir dann über die ungarische Grenze und haben uns in den umliegenden Ortschaften verteilt. Ich selbst war mit den Eltern meines Schwiegersohnes bis Herbst 1945 in Tompa. Nach Hause nach Jugoslawien konnten wir nicht mehr, also wurden wir von den Russen einwaggoniert und nach Mecklenburg verbracht, wo ich im März 1946 meine Frau wiederfand.

Bei erstbester Gelegenheit begaben wir uns dann im Mai 1946 nach Westdeutschland, genauer gesagt nach München, von dort dann nach Dachau, von dort nach Regensburg, von dort nach Friedberg/Hessen und von Friedberg wurden wir schließlich am 4.6.1946 nach Bingenheim eingewiesen. Hier erfuhren wir auch, wo sich die Schwiegertochter mit Kind und Vater befand. *Am 26.6.1946, am Geburtstag meiner Frau, kam der jüngere Sohn aus amerikanischer Gefangenschaft. Das war das schönste Geschenk, das meine Frau jemals zum Geburtstag erhielt.*
Im Frühjahr 1947 kam der Schwiegersohn und blieb auch hier, weil doch sein Kind bei uns war. Und so fügte es sich dann, dass der jüngere Sohn Josef die Frau seines gefallenen Bruders heiratete und die jüngere Tochter Anna den Mann ihrer verstorbenen Schwester ehelichte. Die Tochter der verstorbenen Tochter, Rosina Tiefenbach, schloss den Bund fürs Leben mit Otto Böcher, einem einheimischen Landwirtssohn. Sie haben eine schöne Landwirtschaft, eine Tochter mit 14 und einen Sohn mit 8 Jahren. Der Sohn des gefallenen Sohnes, Emmerich Rauch, hat 1962 ein Mädchen aus dem Sudetenland namens Gerda Stanzel geheiratet. Sie haben sich im vorigen Jahr ein Eigenheim gebaut, in welches sie im Juni d.J. einzogen. Auch sie

Hinten: Peter Rauch - Josef Rauch II. - Gerda Rauch (geb. Stanzel) - Siegfried Rauch - Anni Rauch - Rosi Böcher (geb. Tiefenbach) - Otto Böcher - Josef Tiefenbach jun. - Anna Tiefenbach (geb. Rauch) - Josef Tiefenbach sen.



Vorne sitzend: Anna Rauch (geb. Pautz) - Elisabeth Rauch (geb. Schweis) - Martin Rauch - Josef Rauch I. - Mechthild Böcher - Herwig Böcher

haben bereits einen 4jährigen Sohn. Der Sohn und der Schwiegersohn haben sich 1954 jeder ein Eigenheit errichtet, und so ist die ganze Familie hier in Bingenheim ansässig.“

Jubilar Josef Rauch arbeitet von Juni 1946 bis Anfang November 1946 als Mauerer in Friedberg und Frankfurt, wurde dann aber krank und konnte keine Arbeitsstelle mehr annehmen. Seit jener Zeit leidet er an einer schweren, unheilbaren Krankheit. Er musste schon so manch harte, ja bittere Stunde durchmachen. Bereits seit eineinhalb Jahren liegt er ständig im Bett. Am 9. Juni d.J. musste er sich noch an einem Leistenbruch operieren lassen, aber er hat diese Operation gut überstanden. Seine Ehefrau, die selbst krank ist – manchmal ist sie nicht einmal mehr in der Lage, ihre Hausarbeit zu verrichten -, bedient und pflegt trotzdem treu und geduldig ihren kranken Mann. So manche Stunde schon saß sie an seinem Krankenbett und weinte . . .

Wenn der Allmächtige sie beide bis 26. Juni 1967 noch am Leben lässt, also bis zum Geburtstag der Frau des Jubilars, dann werden sie goldenes Hochzeitsjubiläum feiern können. Über den „Donauschwaben“ grüßen sie alle ihre Landsleute und Bekannten.

In Palanka

Von links: Anna Rauch, Rosina Tiefenbach, Maria Tiefenbach, geb. Rauch, Anna Rauch, geb. Schweis, Emmerich Rauch, Josef Rauch I., Anna Rauch, geb. Pautz und Peter Rauch.

Die Familie Rauch (Tiefenbach – Pautz) in Bildern

Aufgenommen in Neu-Palanka, noch „zu Hause“! Hinten von links Maria Tiefenbach (geb. Rauch), Josef Tiefenbach (aus Obrovac), Anna Rauch, Anna Rauch (geb. Pautz). Vorne von links: Josef Rauch, Rosina Tiefenbach, Elisabeth Rauch (geb. Schweis) und Emmerich Rauch bei ihr auf dem Schoss.

Die Hochzeit von Anna (geb. Pautz, verw. Rauch oo25.11.1940, *1.1.1924, +31.8.1994), Josef Rauch II. (*17.10.1923, +14.9.2007) am 13.07.1947.!

Die „Hochzeitsgesellschaft! Von links: Katharina Bechtler, Karl Bechtler, xxx, xxx, Anna Pautz (geb. Pentz, *23.6.1898), Herbert Bechtler, Martin Pautz (*6.2.1897, +20.12.1975), Rosina Tiefenbach, Anna Rauch, Emmerich Rauch, Josef Rauch II., Anna Tiefenbach, Josef Tiefenbach, Elisabeth Rauch (geb. Schweis) und Josef Rauch I..

Ein Foto, das schon in der „neuen Heimat“ entstanden ist. Hinten von links: Emmerich Rauch, Anna Tiefenbach (geb. Rauch), Josef Tiefenbach sen. und Anna Rauch (geb. Pautz). Vorne von links Rosina (Rosi) Tiefenbach, Josef Rauch I., Siegfried Rauch, Josef Tiefenbach jun., Elisabeth Rauch (geb. Schweis), Anni Rauch und Josef Rauch II.

Rauch, Josef *2.8.1896 in Erdevik, +21.1.1967 und Elisabeth, geborene Schweis *26.6.1899 in Neu-Palanka, +18.9.1970. oo26.6.1917.

Josef und Elisabeth Rauch hatten vier Kinder.

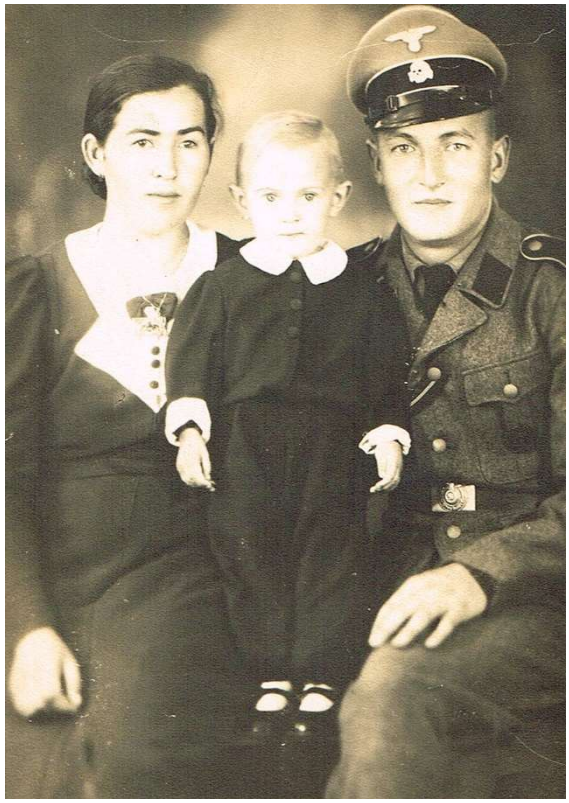
Maria *18.6.1918, +20.11.1943
Peter *23.5.1920, +19.9.1944
Josef *17.10.1923, +14.9.2007
Anna +15.12.1926, +4.9.2001

Die Familie wohnte in Neu-Palanka, Vojvodina im heutigen Serbien.

Das Haus in Palanka (2014): links wohnte Rauch und rechts Schweis (Bruder von Elisabeth).

Maria heiratete am 25.11.1935 den aus Obrovac stammenden Josef Tiefenbach *30.12.1916 (+11.7.1995). Maria starb am 20.11.1943 in Palanka. Maria und Josef hatten eine Tochter. Rosina „Rosi“, *9.6.1936, +11.9.2016.

Peter heiratete am 25.11.1940 Anna Pautz *1.1.1924, +31.8.1994. Peter und Anna hatten einen Sohn Emmerich *6.5.1941, +19.10.2011 und eine Tochter Gerlinde Maria *26.8.1944, verschollen auf der Flucht.



Anna und Peter mit Emmerich (das rechte Foto ist eine Fotomontage, (Emmerich wurde „eingefügt“ und schwebt frei in der Luft).

Anna Rauch und Emmerich.

Rauch-Pautz-Pentz

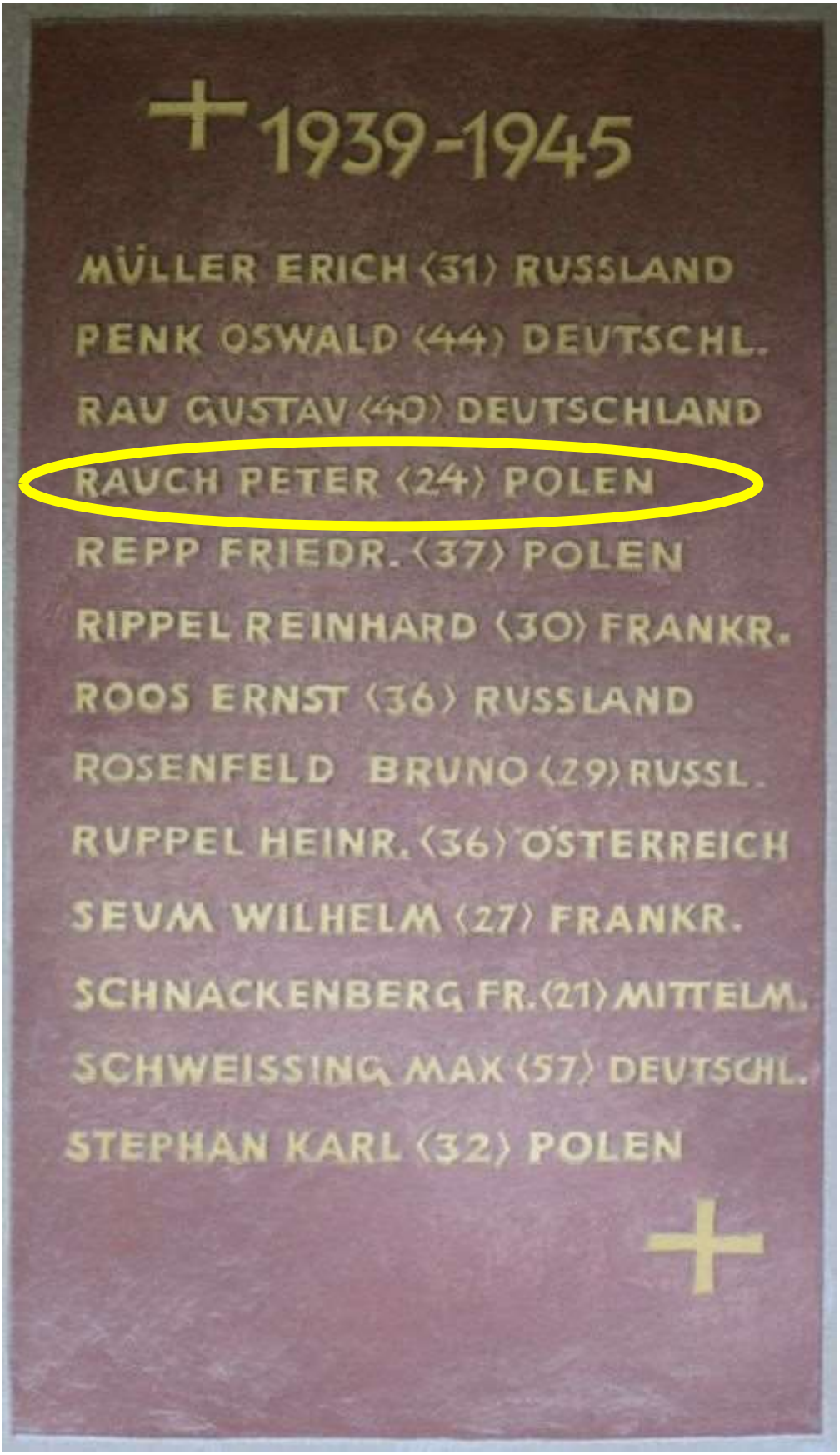
8663 oo 15.5.1888 PAUTZ, Martin *26.7.1863 (8655), Kohl, Magdalena *30.8. 1872 (6011) + 24.12.1902
Kdr.: Eva Theresia *29.3.1891 - Adam *27.8.1892 – Katharina *26.12.1894 – Martin *6.2.1897

8842 oo 1.7.1895 PENTZ, Josef, H. Nr. N/239, *2B.7.1873 (8808) + in Pécs/Ung., Pentz, Anna *8.11.1875 (8827)
Kdr.: Marianna *10.5.1896 - Anna *23.6.1898 - Michael *7.9.1903 - Peter *11.2.1910

8684 oo 24.10.1921 PAUTZ, Martin, Maurer. H. Nr. N/393, *6.2.1B97 (8663) + 20.12.1975 in Echzell, Pentz, Anna *23.6.1898 (8842) +13.4.1940
Kdr.: Eva *3.8.1922 - Anna *1.1.1924

Martin und Anna Pautz

Hinten: Josef Rauch II., Anna Rauch und Emmerich Rauch. Vorne: Martin Pautz, Kommunionkind Siegfried Rauch, Anna Pautz, Anni Rauch, Anna Rauch, Peter Rauch und Josef Rauch I.



Im Bingenheimer Friedhof vier Sandsteintafeln mit einem Bildnis einer Frau mit Soldat

ERNA PIPP
GEB. HINKEL
OTTO PIPP
ELISABETHA
RAUCH
GEB. SCHWEIS
JOSEF
RAUCH

TIEFENBACH
JOSEF
ANNA
GEB. RAUCH

Rauch
Anna
Josef

GERDA
RAUCH
1944 – 1985

Emmerich
Rauch
*1941
+2011

Erich
Stief
Rosina
Böcher
* 9. 6. 1936
† 11. 9. 2016